

Wärmedämmender Feuerschutzabschluss textiler Bauart

System: Fibershield®
Baureihe: Fibershield®-I



CO₂ Reduzierung

mit wärmedämmenden Feuerschutzvorhängen

mehr auf Seite 4 und 5

Weniger Einbauraum

im Vergleich zum klassischen Brandschutztor

mehr auf Seite 11

Stöbich.

Pionier und Weltmarktführer im baulichen Brandschutz seit 40 Jahren.

Die Stöbich Brandschutz GmbH entwickelt, fertigt und installiert weltweit Individual- sowie Serienlösungen im Bereich des baulichen Brandschutzes und zählt zu den innovativsten und weltweit führenden Unternehmen der Branche. Seit 1980 setzt das Goslarer Familienunternehmen Akzente im Bereich der Abschottungssysteme gegen Feuer und Rauch.

Neben der Sparte der Förderanlagenabschlüsse ist Stöbich seit über 25 Jahren ebenfalls Spezialist und Marktführer in Sachen textiler Brandschutz. Unter Einsatz modernster Hochleistungsgewebe entstehen am niedersächsischen Produktionsstandort unterschiedlichste textile Brandschutzlösungen für zahlreiche Anwendungsbereiche.



> 150 Patente



11 Weltneuheiten



> 90 Länder

Rauch- und Feuerschutzabschlüsse textiler Bauart

Gebäude werden in Brand- bzw. Rauchabschnitte segmentiert, um im Brandfall die unkontrollierte Ausbreitung von Feuer und Rauch zu verhindern. Damit der Brand nicht auf angrenzende Abschnitte übergreift, müssen Wand- und Deckenöffnungen wirksam verschlossen sein und Barrieren zur Rauchlenkung geschaffen werden. Unter ästhetischen Gesichtspunkten greifen hier noch oft konventionelle Tor- und Türlösungen erheblich in den Gebäudeentwurf und damit in die Vorstellung von Architekten und Planern ein.

Textile Rauch- und Feuerschutzabschlüsse, welche beispielsweise unsichtbar in einer abgehängten Decke verbaut sind, bieten Planern und Architekten eine attraktive und vielseitige

Alternative zu massiven Lösungen. Sie bieten einfache Einbaubedingungen, geringes Gewicht, weniger Platzbedarf und damit mehr Raumnutzen für den Anwender.

Nicht nur bei offenen Raumkonzepten mit hohem architektonischem Anspruch sind diese Alleskönner im vorbeugenden baulichen Brandschutz gefragt, vor allem bei schwierigen Platzverhältnissen gelten die schlanken Vorhangsysteme als Problemlöser.



platzsparend

geringer Platzbedarf beim Einbau durch dünnes Textil



unsichtbar

dezent Integration in die geplante Gebäudestruktur durch Montage in der Zwischendecke



leicht

geringes Gewicht durch textiles Konzept, somit geringe statische Belastung



ressourcenschonend

geringerer Einsatz von CO₂ emissionsstarken Materialien



WENIGER IST MEHR.

CO₂-Reduzierung

mit wärmedämmenden Feuerschutzvorhängen

Eine nachhaltige Produktentwicklung sollte den naturgemäßen Ehrgeiz besitzen, aus weniger mehr zu machen! Eine effiziente (Brandschutz)Lösung sollte daher nicht im Widerspruch zu ressourcenschonendem Materialeinsatz stehen.

Brandschutz ja, aber eine Frage des wie?

Brandabschnitte verhindern die unkontrollierte Ausbreitung eines Feuers und können durch unterschiedliche Maßnahmen umgesetzt werden. Konventionelle Torlösungen oder textile Vorhangsysteme gewährleisten zuverlässig die Aufrechterhaltung einer baulichen Segmentierung im Brandfall.

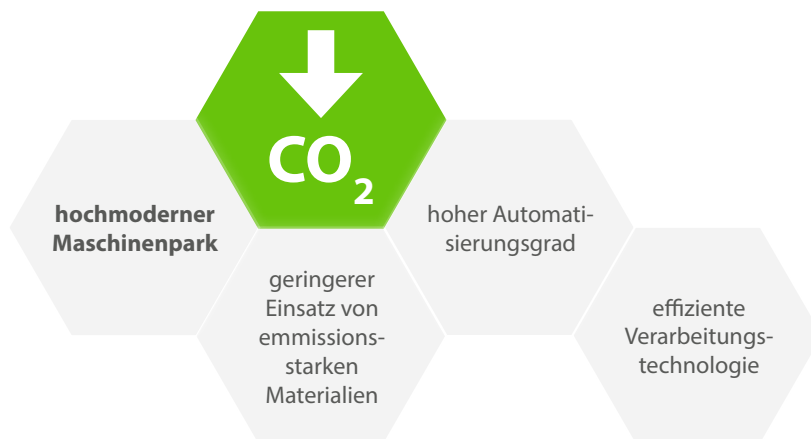
Unterschied Materialeinsatz!

Den wesentlichen Unterschied in der CO₂-Bilanz macht der Einsatz von Ressourcen, in diesem Fall Stahl. Denn vor allem kommt Stahl, dessen Herstellung viel CO₂ freisetzt, bei Toren in

höherem Maß als bei Vorhängen vor. Der Fibershield®-I benötigt von Haus aus deutlich weniger Stahl! Denn die Abschottungsfläche bildet der textile Behang, im Gegensatz zu Toren, deren Schiebeelemente oder Rollpanzer eine Oberfläche aus Stahlblech besitzen. Zusätzlich haben die wenigen Gehäuseblechteile des Vorhangs eine reduzierte Materialstärke. Das ergibt in Summe einen deutlich geringeren Einsatz von Stahl bei der Herstellung eines wärmedämmenden Vorhangs.

Fortschrittliche Bearbeitungstechnik für eine nachhaltige Produktion.

Mit einem modernen und weitgehend automatisierten Maschinenpark können Produktionsprozesse in kürzerer Zeit und energieeffizient umgesetzt werden. Die Möglichkeit der Verarbeitung von Bauteilen mit geringer Blechstärke reduziert den Materialeinsatz um ein Weiteres.

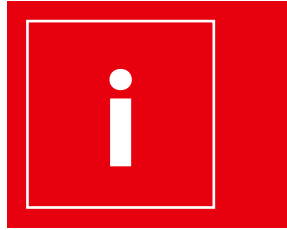




VORHANG
OFFEN



VORHANG
HALB GESCHLOSSEN



Technik und Kundennutzen

Das System Fibershield®-I ist die derzeit jüngste Generation von wärmedämmenden Feuerschutzabschlüssen textiler Bauart aus dem Hause Stöbich.

Einbau

Der Abschluss besitzt die Wickelkinematik eines Rolltores und benötigt nur einen geringen Bauraum oberhalb einer Wandöffnung. Zudem kann aufgrund der patentierten Sturzverriegelung optional auf die Verkleidung der Wickelwelle verzichtet werden. Damit lässt sich das Einbaumaß noch weiter verringern.

Die Multi-Layer-Ausführung des Brandschutzbehangs aus isolierenden und kühlenden Lagen im Wechsel ermöglicht einen geringen Materialeinsatz und damit eine Gewichtsreduzierung gegenüber konventionellen Bauarten.

Aufgrund des geringen Gewichts und Bauraums eignet sich das System Fibershield®-I auch besonders für die Brandschutz-Um- und Nachrüstung in Bestandsbauten.

Design

Die Abschlüsse ermöglichen auch im Neubau ungewöhnliche gestalterische Möglichkeiten um außerordentlich große Öffnungen im Brandfall sicher zu verschließen.

Das System Fibershield®-I kann beinahe unsichtbar in die Zwischendecke integriert werden. Raum für neben der Wandöffnung, welche für konventionelle Brandschutzelemente üblicherweise freigehalten werden muss, kann dadurch genutzt werden.

Im Fokus der Weiterentwicklung des Fibershield®-I stand die sehr einfache Montage. Die Führungsschienen sind steckbar ausgeführt und weisen keine sichtbaren Schraubverbindungen auf.

WÄRMEDÄMMENDER FEUERSCHUTZ- ABSCHLUSS TEXTILER BAUART

Textile Feuerschutzabschlüsse dienen im Brandfall dem Verschluss von Wand- oder Deckenöffnungen. Ihr konstruktiver Aufbau (Abroll- oder Falttechnik) und der Einsatz verschiedener Gewebe ermöglichen ein breites Anwendungsspektrum sowie unterschiedliche Schutzziele oder Klassifizierungen und Zeitklassen. Gehäuse und Führungsschienen der flexibel einsetzbaren Systeme fügen sich nahezu unsichtbar in das Bauwerk und bieten viel Gestaltungsfreiraum für anspruchsvolle Architektur offener Raumkonzepte.



EI₁ 30 – EI₁ 90

EI₂ 30 – EI₂ 120



Konstruktiver Systemaufbau

Der textile Behang befindet sich auf einer Wickelwelle in der Art eines Rolltores. Hierdurch wird erreicht, dass zur Installation nur ein relativ geringer Bauraum auf der Wandscheibe oberhalb der Öffnung erforderlich ist. Da das Abschottungselement linear von oben nach unten schließt, muss nur ein relativ kleiner Schließbereich freigehalten werden.

Das System kann mit zwei unterschiedlichen Antriebsvarianten ausgeführt werden. Die Ausführung mit in der Wickelwelle integrierten Rohrmotoren ist besonders platzsparend, war-

tungsarm und ästhetisch attraktiv. Die Ausführung mit externem Kettenantrieb bietet mehr Spielraum in Bezug auf Anpassung der Öffnungs- und Schließgeschwindigkeit.

Über eine integrierte Feststelleinrichtung und Schließgeschwindigkeitsregelung verfügen beide Antriebsausführungen. Sie schließen daher im Brandfall ohne externe Hilfsenergie durch Eigengewicht.

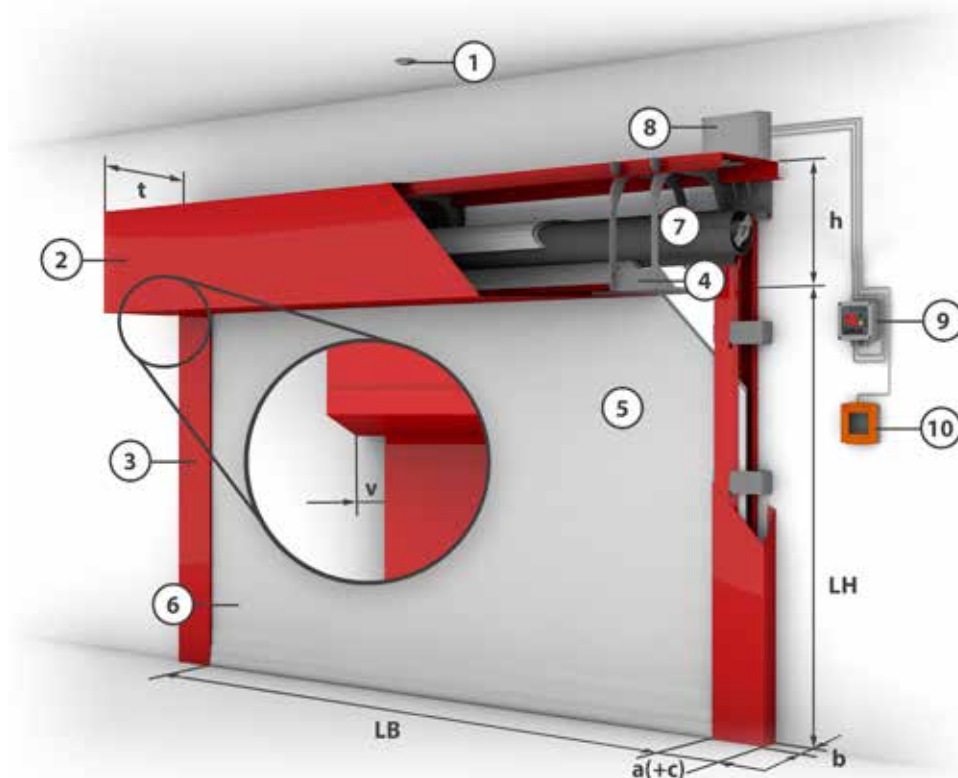
Bauart	wärmedämmender Feuerschutzabschluss textiler Bauart
Nachweis	CE Kennzeichnung gemäß EN 16034:2014 in Verbindung mit EN 13241:2003+A2:2016
Schließrichtung	von oben nach unten
Feuerwiderstand	EI ₁ 30 - EI ₂ 120 geprüft nach EN 1634-1:2014-03 klassifiziert nach EN 13501-2:2016
Rauchschutz	S _a geprüft nach EN 1634-3:2005-01 in Verbindung mit EN 1363-1:2012-10 klassifiziert nach EN 13501-2:2016
Schließzyklen	C, C1, C2 geprüft nach EN 12605:2000-08 klassifiziert nach EN 13501-2:2016
Brandverhalten des Textils	B-s1, d0; E-d2 geprüft nach ISO 11925-2 und EN 13823 klassifiziert nach EN 13501-1:2018
Umweltbedingungen	nicht berücksichtigt sind besondere Umweltbedingungen (z. B. Luftfeuchtigkeit > 80 %, Umgebungstemperatur < 5 °C und > 45 °C, Windlasten, etc.)
Sichtbare Oberflächen des Gehäuses, der Führungsschienen und der Abschlussleiste	verzinkt, beschichtet in RAL-, NCS-Standardfarbton, Edelstahl V2A Werkstoff A-1.3401 Typ I blank, TYP II K240 geschliffen

Konstruktiver Systemaufbau (Systemzeichnung)

Klassifizierung	Größe max. [LB x LH] in mm	Wandstärke* in mm	Gehäuse	Führungsschiene [a(+c) x b]
El ₁ 30	7315 x 4950	150	Typ A oder Typ B	Typ 1 oder Typ 3**
El ₂ 30	7315 x 4950	150	Typ A oder Typ B	Typ 1 oder Typ 3**
El ₁ 60	6600 x 4840	150	Typ B	Typ 2
El ₂ 60	6600 x 4840	150	Typ A oder Typ B	Typ 1 oder Typ 3**
El ₁ 90	6000 x 4400	150	Typ B	Typ 2
El ₂ 90	6000 x 4400	150	Typ B	Typ 1
El ₂ 120	6600 x 4840	175	Typ B	Typ 2
C2	6600 x 4840			
S _a	Fugenlänge 14,5 m (3-seitig ohne Abschlussleiste)			

* Die Wand kann von geringer (Porenbetonstein) oder hoher Dichte (Mauerwerk oder Beton) sein.

** Führungsschienen Typ 3 maximale Größe 3000 x 2870 mm



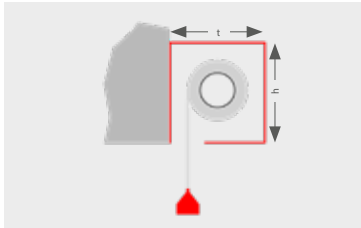
- 1 = Rauchmelder
- 2 = Gehäuse
- 3 = Führungsschienen
- 4 = Befestigungskonsole
- 5 = Textil
- 6 = Abschlusselement
- 7 = Rohrmotor
- 8 = Ansteuerungsmodul
- 9 = Steuerung mit Bedieneinheit
- 10 = Handauslöser optional
(Handauslöser notwendig, wenn die Steuerung mit Bedieneinheit höher, als 1,4 m über der Oberkante des fertigen Fußbodens montiert wird)

≤ EI₁ 90
≤ EI₂ 120

Einbauvarianten

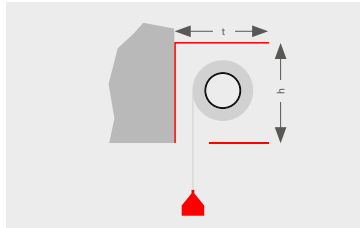
Gehäuse

Wand mit Gehäuseblende



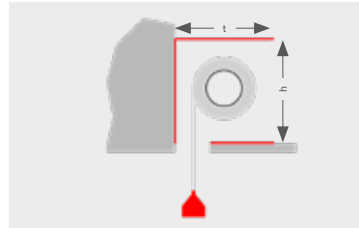
Typ A: t 380 mm, h 350 mm
Typ B: t 460 mm, h 430 mm

Wand ohne Gehäuseblende



Typ A: t 380 mm, h 350 mm
Typ B: t 460 mm, h 430 mm

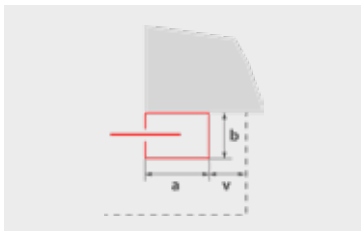
Wand ohne Gehäuseblende, mit Unterdecke



Typ A: t 380 mm, h 350 mm
Typ B: t 460 mm, h 430 mm

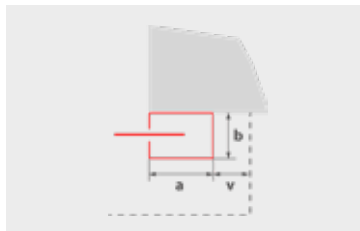
Führungsschienen

Typ 1



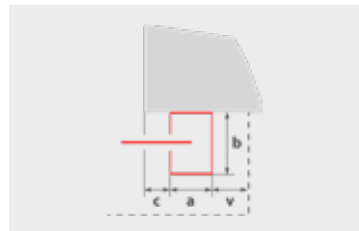
a 200 mm, b 82 mm, v 47 mm

Typ 2



a 230 mm, b 110 mm, v 42 mm

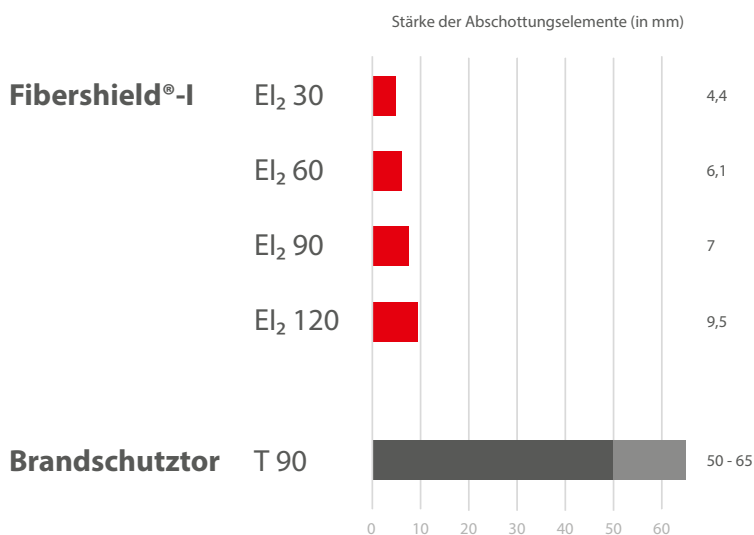
Typ 3



a 90 mm, b 120 mm, v 60 mm,
c 0 mm für EI₁ 30, EI₂ 30,
c 60 mm für EI₂ 60

Hinweis: Gestrichelte Linie für die Wickelwellenaufnahme (Gehäuse)

Abschottungselemente im Vergleich





Stöbich Brandschutz

Pracherstieg 6
38644 Goslar

+49 5321 5708-0

info@stoebich.com
www.stoebich.com

